

## Antrag für die Sitzung des Stadtteilbeirates Findorff am 04.02.2020

### Mitspracherecht in der Neuorganisation des Entsorgungskonzepts / der Recycling-Höfe

Der Beirat Findorff ist von Anfang an in die (Entwicklungs-)Planungen und die Neuorganisation des Entsorgungskonzepts, sowie der Recycling-Stationen, einzubeziehen. Die Präsentation eines fertigen Konzepts durch ein externes Beratungsunternehmen auf das kein oder nur noch wenig Einfluss genommen werden kann, liegt nicht im Interesse des Beirats und der Findorffer Bürger.

Der Senat und die Bremer Stadtreinigung mögen sich auch zukünftig zu einem dezentralen und gut erreichbaren Angebot an Recyclingstationen bekennen.

Das Recycling-Hof Angebot im Stadtteil darf nicht reduziert werden, sondern sollte möglichst ausgebaut werden.

Der Beirat bittet um zeitnahe Vorstellung der ersten Ergebnisse der Sitzung des Verwaltungsrates der Bremer Stadtreinigung (Mai 2020).

### Begründung

Der „Entwicklungsplan Recycling-Stationen 2024“ wurde an ein Hamburger Beratungsunternehmen gegeben, welches die Neukonzeption der Recycling-Höfe vorsieht.

Der Antrag soll etwaigen Schließungen oder Neu-Gestaltungen entgegenwirken, die für den Stadtteil kontraproduktiv und nachteilig sind. Eine frühzeitige Mitgestaltung und Einflussnahme durch lokale Kenntnisse, Beiratsarbeit und unter Berücksichtigung von Lage, Struktur und Bedürfnissen Findorffer Bürger muss Eingang in den Plan finden. Dieses kann nicht erst geschehen, wenn die Planungen oder die Konzeptarbeit abgeschlossen sind. Der Beirat muss hier die Möglichkeit haben frühzeitig zu intervenieren, bevor unumstößliche gesamtplanerische Fakten geschaffen und beschlossen werden.

So stellt z.B. die Recycling-Anlage Fahrwiesendamm trotz der Nähe zu Findorff keinen adäquaten Vor-Ort-Ersatz für den Recycling-Hof mit angeschlossenem Recycling-Markt dar, da sie für Fußgänger und Radfahrer quasi unerreichbar gelegen ist. Die vorhandene Nähe zu den Kleingartenanlagen ist beizubehalten, gleichzeitig ist ein lokaler Standort ebenfalls wichtig.

Der Status Quo ist mindestens beizubehalten. Gerne auch zu verbessern.